

# Unsere Klimastrategie



# Einsatz für eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft – unsere Klimastrategie

Unsere Klimastrategie<sup>1</sup> ist darauf ausgerichtet, unsere Kunden und unser Unternehmen für eine zunehmend CO<sub>2</sub>-reduzierte Welt vorzubereiten. Sie unterstreicht unser Engagement für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die auf saubere, bezahlbare Energie sowie das Pariser Klimaschutzabkommen ausgerichtet sind. Diese wesentlichen Verpflichtungen von UBS sind in die Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankgeschäft (Principles for Responsible Banking, PRB) eingebettet. In diesen globalen Rahmenbedingungen ist die Rolle von Banken bei der Förderung einer nachhaltigen Zukunft und der Verstärkung ihres Beitrags zum Erreichen der SDGs und des Abkommens von Paris dargelegt.

Wir berichten seit 2017 über unsere Klimastrategie und folgen dabei den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die Empfehlungen fordern Unternehmen auf, die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeit offenzulegen. Dies ermöglicht es Anlegern und Finanzinstituten, gestützt auf eine einheitliche Datengrundlage zur Beurteilung der mit den einzelnen Unternehmen verbundenen klimabedingten Risiken und Chancen bessere Anlageentscheidungen zu treffen. Wir sind entschlossen, unsere Klimaberichterstattung im Rahmen der von der TCFD vorgesehenen Fünfjahresphase (bis Ende 2022) anzupassen und durch branchenweite Zusammenarbeit Lücken zu schliessen.

Wir unterstützen öffentlich internationale gemeinschaftliche Massnahmen gegen den Klimawandel. Der Präsident unseres Verwaltungsrates ist Unterzeichner der Erklärung des European Financial Services Round Table, die eine nachdrückliche ambitionierte Reaktion auf den Klimawandel unterstützt. Unser Group CEO ist Mitglied der Alliance of CEO Climate Leaders, einem vom Weltwirtschaftsforum einberufenen informellen Netzwerk von CEOs, das sich für Klimaschutzmassnahmen einsetzt. Darüber hinaus unterstützen wir seit 2016 auch die TCFD-Entwicklung mit einer formellen Vertretung in der Task Force.

Unsere klimabezogenen Leistungen wurden von zahlreichen externen Experten anerkannt. So wurde UBS 2020 zum sechsten Mal in Folge in der Kategorie «Diversified Financial Services and Capital Markets Industry» des Dow Jones Sustainability Index (DJSI), dem bekanntesten und angesehensten Nachhaltigkeitsrating für Unternehmen, als führend in Bezug auf Nachhaltigkeit ausgezeichnet. CDP zeichnete UBS mit Leadership-Status und der Aufnahme in seine Climate A List aus. Die Organisation stellt Unternehmen, Städten, Ländern und Regionen ein globales Offenlegungssystem zur Verfügung, mit dem sie ihre Auswirkungen auf die Umwelt messen und verwalten können. 2020 nahm UBS am GARP Climate Risk Survey teil und wurde als in der Praxis des klimabezogenen Risikomanagements führendes Unternehmen anerkannt.

Im Jahr 2020 wurde unsere Firma Gründungsmitglied der Net Zero Asset Managers Initiative und 2021 Gründungsmitglied der Net Zero Banking Alliance. Diese von der Industrie geführten und von den Vereinten Nationen einberufenen Allianzen bringen Banken und Vermögensverwalter zusammen, die sich verpflichtet haben, bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Im April 2021 haben wir ein Net Zero Commitment herausgegeben, in dem wir unser Unternehmen verpflichten, bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, die sich aus allen Aspekten (Scope 1, 2, 3) unseres Geschäfts ergeben. Dabei werden Zwischenziele festgelegt, um Fortschritte zu gewährleisten.

› **Siehe [ubs.com/klima](https://ubs.com/klima) für das UBS Net Zero Commitment Statement**

## Klimaschutz – eine Momentaufnahme

Der Wechsel zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft stellt sowohl für die Wirtschaft als auch für den Finanzsektor einerseits ein Risiko, andererseits auch eine Chance dar. Ohne eine rechtzeitige CO<sub>2</sub>-Reduktion wird unser Planet laut Wissenschaftlern bis zum Jahr 2100 wärmer sein als jemals zuvor in der Menschheitsgeschichte. Zum Erreichen der in Paris vereinbarten Klimaziele bedarf es Investitionen in beispielloser Höhe. Nach dem derzeitigen Entwicklungsstand der Klimaschutzmassnahmen und der SDGs besteht eine bekannte Finanzierungslücke sowie eine Investitionslücke bei der Umsetzung der Übergangsziele der CO<sub>2</sub>-Reduktion. Gleichzeitig beweisen die Anleger unseres Erachtens ein klares Interesse daran, Kapital in den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Zukunft zu investieren. 2020 haben wir erneut unseren kontinuierlichen Einsatz für eine Vorreiterrolle beim Thema Nachhaltigkeit unter Beweis gestellt, indem wir führende Ratings in punkto Nachhaltigkeit von Unternehmen erhalten und innerhalb der Finanzwelt aktiv an der Entwicklung von Lösungen gearbeitet haben, um Klimarisiken besser verstehen zu können und klimabewusste Anlagen zur Verfügung zu stellen. Durch die Partnerschaft mit Branchenverbänden versuchen wir unsere Botschaft zu verstärken: Die Zeit, für das Klima zu handeln, ist jetzt.

<sup>1</sup> Dieses Dokument wurde nach der Veröffentlichung des UBS Net Zero Commitment Statement im April 2021 aktualisiert.

## Unsere Klimastrategie – Highlights 2020

- Unsere Klimastrategie unterstreicht unser Engagement für die SDGs, die auf Klimaschutz und saubere, bezahlbare Energie ausgerichtet sind. Sie unterstützt einen geregelten Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft, wie ihn das Pariser Klimaschutzabkommen vorsieht.
- Unser Engagement in CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten in unserer Bilanz ist mit 1,9% oder USD 5.4 Mrd. per 31. Dezember 2020 niedrig und rückläufig gegenüber 2,3% per Ende 2019 und 2,8% per Ende 2018.
- Das Volumen unserer klimabezogenen nachhaltigen Anlagen stieg von USD 108 Mrd. im Vorjahr auf USD 160,8 Mrd. im Jahr 2020.
- Wir sind Gründungsmitglied der Net Zero Asset Managers Initiative, einer führenden Gruppe von weltweit tätigen Vermögensverwaltern, die sich dem Ziel von null Treibhausgasemissionen netto bis 2050 oder früher verschrieben haben. Wir führten einen aktiven Dialog über Klimafragen mit 49 Unternehmen der Öl- und Gas- sowie der Versorgungsbranche. Unser Stimmrecht übten wir bei 50 klimabezogenen Aktionärsanträgen aus.
- Wir führten eine neue Heatmap-Methodologie für das Übergangsrisiko ein, um unsere Risikomanagement-Strategie in Bezug auf Klima fundierter bewerten zu können.
- Wir konnten unser Ziel erreichen, 100 Prozent der von uns verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen und haben uns vorgenommen, null Emissionen netto in unserem eigenen Betrieb (Kategorie 1 und 2) bis 2025 zu erreichen.
- Externe Experten zeichneten uns mit Bestnoten und Spitzenplätzen aus: Branchenführer in unserer Kategorie der Dow Jones Sustainability Indices und Aufnahme in die Climate A List von CDP.

## Governance

Unsere Klimastrategie wird vom Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) des Verwaltungsrates überwacht, gemäss dem Organisationsreglement der UBS Group AG. Das UBS in Society Steering Committee gewährleistet im Rahmen der vom CCRC festgelegten Parameter die unternehmensweite Umsetzung der Klimastrategie, während die Risikobereitschaft in Klimafragen auf Ebene des Group Executive Board bestimmt wird. In gemeinsamen Sitzungen prüfen CCRC und das Risk Committee des Verwaltungsrates regelmässig und kritisch die Beurteilungen und Massnahmen dieser Managementgremien im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Klimastrategie. Das CCRC genehmigt die klimabezogenen Jahresziele von UBS und überwacht die fortlaufenden Anpassungen unserer Berichterstattung zur Klimastrategie an die Empfehlungen der TCFD. Die Jahresziele und -pläne werden im Rahmen unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems (UMS) mit definierten Verantwortlichkeiten im gesamten Unternehmen umgesetzt. Das UMS unterstützt uns bei der systematischen Minderung unserer Umweltrisiken, der Wahrnehmung von Marktchancen sowie der fortgesetzten wirksamen Verbesserung unserer Umwelt- und Klimaleistungen und -ressourcen.

## Strategie

Als einer der grössten Verwalter privater und institutioneller Vermögen spielen wir bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft eine aktive Rolle. Wir wollen ein führendes Finanzdienstleistungsunternehmen sein, das Anlegern die Mobilisierung privaten und institutionellen Kapitals für den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel und die Unterstützung des Übergangs zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft ermöglicht. Im Jahr 2020 haben wir bei Anlegern ein erneut gestiegenes Interesse beobachtet, Kapital in klimafreundliche Lösungen zu investieren. Darauf reagieren wir, indem wir unser Angebot an nachhaltigen Finanzlösungen laufend weiterentwickeln und den aktiven Dialog mit Kunden suchen. Unsere Klimastrategie unterstützt unsere Kunden und UBS selbst bei der erfolgreichen Vorbereitung auf eine zunehmend CO<sub>2</sub>-reduzierte Welt.

Mit unserer innovativen Palette von Finanzprodukten und Beratungslösungen nähern wir uns diesem Ziel. Zugleich betten wir das Klimarisiko in unser unternehmensweites Risikomanagement und unser eigenes operatives Geschäft ein. Unsere Klimastrategie stützt sich auf vier Säulen:

- Schutz unserer eigenen Vermögenswerte: Wir schützen unsere Vermögenswerte, indem wir unsere Risikobereitschaft im Zusammenhang mit CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten begrenzen und die Anfälligkeit unseres Unternehmens gegenüber klimabedingten Risiken anhand von szenariobasierenden Stresstest-Ansätzen und anderen vorausschauenden Portfolioanalysen einschätzen. Wir haben unser Engagement in CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten in unserer Bilanz per 31. Dezember 2020 auf 1,9% bzw. USD 5,4 Mrd. gesenkt, verglichen mit 2,3% per Ende 2019 und 2,8% per Ende 2018.
- Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden: Wir unterstützen unsere Kunden dabei, klimabezogene Risiken zu beurteilen, zu bewirtschaften und sich gegen sie zu schützen. Zu diesem Zweck bieten wir innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Anlage, Finanzierung und Research an. Mit den Unternehmen, in die wir investieren, führen wir einen aktiven Dialog über klimabezogene Themen. So hat Asset Management (AM) ein Engagement-Programm mit 49 Unternehmen aus der Öl- und Gas- sowie der Versorgungsbranche etabliert und wir übten 2020 bei 50 klimabezogenen Aktionärsanträgen unser Stimmrecht aus.
- Mobilisierung des Kapitals privater und institutioneller Anleger: Wir mobilisieren das Kapital privater und institutioneller Anleger für Investitionen, die den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel fördern. Als Unternehmensberater und / oder Kreditgeber unterstützen wir den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft. 2020 erhöhten sich unsere klimabezogenen nachhaltigen Anlagen auf USD 160,8 Mrd., verglichen mit USD 108 Mrd. per Ende 2019. Das mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel verbundene Transaktionsvolumen unserer Dienstleistungen für die Eigen- und Fremdkapitalmärkte und unserer Finanzberatungsdienstleistungen stieg von USD 87,2 Mrd. im Jahr 2019 auf USD 98,9 Mrd.
- Verringerung unserer direkten Klimaauswirkungen: Wir verringern fortlaufend unsere eigenen Treibhausgasemissionen (THG) und haben uns verpflichtet, bis 2025 in unserem eigenen Betrieb (Kategorie 1 und 2) null Emissionen netto zu produzieren. 2020 konnten wir das Ziel erreichen, 100% Strom aus erneuerbaren Quellen zu nutzen. Damit verringerten wir unsere Treibhausgasemissionen gegenüber 2004 um 79%.
  - › Siehe «What we do for our clients» in Abschnitt «What» des UBS Sustainability Report 2020 für weitere Informationen über nachhaltige Finanztätigkeiten
  - › Siehe «Reducing our environmental footprint» und Anhang 4 im UBS Sustainability Report 2020 für weitere Informationen

## Risikomanagement

Die physischen und mit dem Übergang verbundenen Risiken des Klimawandels tragen zu einem Strukturwandel bei, der Banken und den breiteren Finanzsektor gleichermaßen betrifft. Zum Schutz unserer eigenen Vermögenswerte und der Vermögenswerte unserer Kunden vor klimabedingten Risiken treiben wir die Integration dieser Risiken in unseren standardisierten Risikomanagementprozess weiter voran.



UBS handhabt Klimarisiken im eigenen operativen Betrieb, in der Bilanz, in Kundenvermögen und in der Lieferkette. Wir betten das Klimarisiko in das Rahmenwerk zur Risikobereitschaft und in die Erklärung zur Risikobereitschaft im operativen Geschäft von UBS ein. 2020 haben wir das Klimarisiko weiter in die Risikoidentifikation, die Management Stress-Testing-Methoden und die Berichtsprozesse im gesamten Unternehmen integriert. Wir haben unser Engagement in CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten konse-

quent verringert und unsere mehrjährigen Bemühungen zur Entwicklung von Methodologien, die uns eine robustere und transparentere Offenlegung von Klimakennzahlen ermöglichen, weiter verfolgt. Diese Arbeit setzt unsere Bemühungen fort, sicherzustellen, dass wir vorbereitet sind, um auf straffere regulatorische Anforderungen in Bezug auf das Klimarisiko reagieren zu können, unsere Offenlegung mit den Empfehlungen der TCFD abzustimmen und innerhalb der Branche gemeinsam Lücken zu schliessen.

Darüber hinaus verfeinerten wir 2020 unsere Fähigkeit zur Einschätzung der Anfälligkeit von UBS gegenüber klimabedingten Risiken anhand von vorausschauenden szenariobasierten Ansätzen und entwickelten eine Heatmap des Klima-Übergangsriskos.

- › **Siehe folgende Tabelle «Klimabezogene Standards in den Sektoren Energie und Versorgung»**
- › **Siehe nachfolgend «Szenarioanalyse»**

### Climate-related standards in the energy and utilities sectors

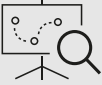

<b>Kohle</b> 	<b>Kohlekraftwerke</b>	<p>Wir stellen weltweit keine projektspezifischen Finanzierungen für neue Kohlekraftwerke zur Verfügung.</p> <p>Finanztransaktionen von bestehenden Kohlekraftwerkbetreibern (&gt; 20% Kohleabhängigkeit) werden nur unterstützt, wenn diese eine Übergangsstrategie haben, die mit dem Pariser Klimaschutzabkommen vereinbar ist oder die Transaktion mit erneuerbaren Energien oder sauberer Technologie in Verbindung steht.</p>
	<b>Kohlebergbau</b>	<p>Wir stellen keine Finanzierung zur Verfügung, wenn der ausgewiesene Verwendungszweck der Erlöse mit neuen Kraftwerkskohleanlagen (Greenfield)<sup>1</sup> in Zusammenhang steht.</p> <p>Nur Finanzierung für bestehende thermische Kohlebergbauunternehmen (&gt;20 % des Umsatzes), wenn diese eine Übergangsstrategie verfolgen, die mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens in Einklang steht, oder wenn die Transaktion mit erneuerbaren Energien oder sauberen Technologien in Zusammenhang steht.</p>
	<b>Tagebergbau (Mountaintop Removal, MTR)</b>	<p>Wir stellen in der MTR-Kohleförderung tätigen Bergbauunternehmen keine Finanzierung zur Verfügung.</p>
<b>Öl und Gas</b> 	<b>Erdölvorkommen in der Arktis und Ölsande</b>	<p>Wir stellen keine Finanzierung zur Verfügung, wenn der ausgewiesene Verwendungszweck der Erlöse mit neuen Offshore-Ölprojekten in der Arktis oder neuen Ölsandprojekten (Greenfield)<sup>1</sup> in Zusammenhang steht.</p> <p>Unternehmen mit erheblichen Reserven oder einer signifikanten Erdölproduktion in der Arktis und/oder Ölsänden (&gt; 20% der Reserven oder Produktion) stellen wir nur Finanzierungen zur Verfügung, wenn sie eine Übergangsstrategie haben, die den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens entspricht, oder wenn die Transaktion mit erneuerbaren Energien oder sauberen Technologien in Zusammenhang steht.</p>
	<b>Flüssigerdgas und Ultra-Tiefseebohrungen</b>	<p>Direkt mit Flüssigerdgas-Infrastrukturanlagen verbundene Transaktionen werden einer erweiterten Due Diligence in Bezug auf Umwelt- und Sozialrisiken unterzogen. Dabei werden relevante Faktoren wie der Umgang mit ausgetretenem Methan sowie die Umwelt- und Sozialleistung der Unternehmen in Vergangenheit und Gegenwart berücksichtigt.</p> <p>Direkt mit Anlagen in Ultra-Tiefseebohrungen verbundene Transaktionen werden einer erweiterten Due Diligence in Bezug auf Umwelt- und Sozialrisiken unterzogen. Dabei werden relevante Faktoren wie eine Analyse der Umweltauswirkungen, die Verhinderung von Umweltverschmutzung und Reaktionspläne sowie die Umwelt- und Sozialleistung der Unternehmen in Vergangenheit und Gegenwart berücksichtigt.</p>

<sup>1</sup> Greenfield bezeichnet ein neues Bergwerk / eine neue Bohrung oder die Erweiterung bestehender Bergwerke / Bohrungen, die zu einer wesentlichen Steigerung der Produktionskapazität führen würde.

## Szenarioanalyse

Wir wenden seit 2014 szenariobasierte Ansätze zur Beurteilung unseres Engagements in physischen und übergangsbedingten Risiken des Klimawandels an. Nach diesen frühen internen Szenarioanalysen führten wir eine Reihe von Bewertungen mithilfe von Partnerschaften in der Branche durch, um die Ansätze durch die Identifikation von Lücken in der Methodologie und bei Daten zu harmonisieren.

Wir haben unternehmensweit sowohl Top-down-Stresstests der Bilanz als auch gezielte Bottom-up-Analysen spezifischer Sektorengagements mit kurz-, mittel- und langfristigen Horizonten durchgeführt. In der folgenden Tabelle sind die bislang durchgeführten Szenariobeurteilungen von UBS in einer Übersicht dargestellt.

	Beurteilung	Jahr	Verwendete Szenarien	Zeit-horizont <sup>1</sup>	Ergebnisse
<b>Interne Szenario-analyse</b> 	UBS-Klimastresstest zur Beurteilung der Anfälligkeit von UBS gegenüber dem Klimawandel (Auswirkungen auf Bilanz, operative Erträge und physische Vermögenswerte)	2014	Intern entwickeltes Klimaszenario	– KF – MF	Moderate finanzielle Auswirkung im Einklang mit anderen Stressszenarien, etwa solche, die einen Ölschock voraussehen
	Beurteilung des Risikos durch physische klimabedingte Gefahren bei immobilienbesicherten Hypothekarkreditportfolios	2015	Intern entwickeltes Klimaszenario	– KF – MF	Niedrige finanzielle Auswirkung aufgrund Versicherungsdeckung und Fälligkeitsprofil des Kreditportfolios
	Beurteilung hinsichtlich der Auswirkungen von Klima-Übergangsrisiken (Öl-, Gas- und Kohlepreisanpassungen, die einen höheren CO <sub>2</sub> -Preis bedeuten) auf Kreditportfolios im Zusammenhang mit Öl-, Gas- und Stromversorgern	2015	Intern entwickeltes Klimaszenario	– KF – MF	Niedrige finanzielle Auswirkung aufgrund hoher Qualität und Fälligkeitsprofil des Portfolios
<b>Branchen-zusammen-arbeit</b> 	Natural Capital Finance Alliance/UNEP FI: Beurteilung hinsichtlich der Auswirkung von verstärkter Dürre auf die Produktivität von Kreditnehmern für das Energiekreditportfolio von UBS	2017	Historische wissenschaftliche Beobachtungen	– KF – MF	Keine signifikanten Auswirkungen von Dürre auf die Produktion
	UNEP FI TCFD Phase I-Projekt für Banken: Entwicklung einer Kreditanalysemethodik, die IAM-Klimaszenarien nutzt. Pilotprojekt zur Testung der Methodologie am Kreditportfolio im Stromversorgungssektor von UBS	2018–2019	Integrated Assessment Modeling Consortium (IAMC)	– KF – MF	Kein signifikanter Kreditverlust aus Übergangsrisiken in Szenarien mit einer Erwärmung um 2 °C sowie aus physischen Risiken in Szenarien mit einer Erwärmung um 2 °C und 4 °C
	UNEP FI TCFD Phase II-Projekt für Banken: – Weitere Entwicklung von Klimaszenarien entsprechend der Bandbreite von Referenzszenarien, die vom Network for Greening the Financial System (NGFS) herausgegeben wurden – Entwicklung einer Heatmap-Methodologie – Erste Tests der Methodologie zur Kreditanalyse an unserem Öl und Gas (O&G)-Portfolio und Analyse des physischen Risikos an unserem Immobilienhypothekenportfolio	2020	– IAMC basierend auf NGFS-Szenarien – CICERO	– KF – MF – LF	Sehr geringes Engagement von UBS in wirtschaftlichen Tätigkeiten mit moderatem bis hohem Übergangsrisiko Keine erheblichen Kreditausfälle aus Übergangsrisiken in geordneten und ungeordneten 1,5 °C-Szenarien
	UNEP FI TCFD Phase III-Projekt für Banken und Anleger: tiefgehende Untersuchung von Klima-Übergangsrisiken in Immobilien, Portfolioanpassungsmethoden und kundenorientierten Ansätzen für Strategien der Unterstützung im Übergang	2021	– Wird 2021 definiert	– KF – MF – LF	Wird 2021 definiert
	Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA): Test der Abstimmung von UBS-Unternehmenskreditportfolios auf die Schwellenwerte des Pariser Klimaschutzübereinkommens	2019–2020	– IEA <sup>2</sup> – B2DS <sup>3</sup> – SDS <sup>4</sup> – NPS <sup>5</sup>	– KF – MF	Niedrige Kreditvergabe durch UBS an CO <sub>2</sub> -intensive Sektoren
	PACTA 2020 Überprüfung der Klimaausrichtung: Untersuchung der Klimaausrichtung von Schweizer Hypotheken, direkten Immobilienanlagen und notierten Investmentportfolios	2020	– CPS <sup>6</sup>	– KF – MF	Ergebnisse notierter Anlagen zeigen ein insgesamt im Vergleich zu den Gesamtergebnissen der Portfolios aller teilnehmenden Banken relativ geringes Engagement von UBS in den Sektoren Energie, Automobil und fossile Brennstoffe

<sup>1</sup> KF = kurzfristig, 0–3 Jahre, MF = mittelfristig, 3–10 Jahre, LF = langfristig, über 10 Jahre. <sup>2</sup> Internationale Energieagentur (IEA), World Energy Outlook. <sup>3</sup> Beyond 2-degrees Szenario (Szenario einer Erwärmung über 2 °C) <sup>4</sup> Sustainable Development Szenario (Szenario einer nachhaltigen Entwicklung) <sup>5</sup> New Policies Szenario (Szenario neuer Massnahmen) <sup>6</sup> Current Policies Szenario (Szenario aktueller Massnahmen).

Anmerkung: Die Analyse von Klimaszenarien ist ein neuer Forschungsbereich und wir erwarten, dass sich die verfügbaren Methodologien, Tools und Daten mit der Zeit entwickeln und verbessern werden. Dieser Überblick fasst die wichtigsten Szenario-Untersuchungen und Pilotprojekte zusammen, die von UBS seit 2014 durchgeführt wurden. Basierend auf diesen werden wir unser Verständnis der Risiken und Chancen des Klimawandels vertiefen.

Unser ursprünglicher Top-down-Ansatz von 2014 bestand aus einem szenariobasierten Stresstest, der unternehmensweit die Anfälligkeit der Bilanz von UBS ermitteln sollte. Aufbauend auf unserem bestehenden unternehmensweit angewandten Verfahren für Top-down-Stresstests entwickelten wir ein Klimawandelszenario. Dabei legten wir die Annahme zugrunde, dass schwere Wetterereignisse Regierungen in aller Welt dazu veranlassen würden, die Einführung von Kohlepreismechanismen zu vereinbaren, um die Auswirkungen auf Finanzanlagen, operative Erträge und physische Vermögenswerte zu beurteilen. Das Szenario sah voraus, dass diese Mechanismen zu einer Verlagerung von Kohle und anderen fossilen Brennstoffen hin zu saubereren Alternativen führen sowie die Märkte und das Bruttoinlandsprodukt nachteilig beeinflussen würden.

Unsere daran anschliessenden Bottom-up-Analysen (2015) der Kreditportfolios im Öl-, Gas- und Stromsektor umfassten eine vorausschauende Analyse. Damit sollten die Auswirkungen langfristig tiefer Preise fossiler Brennstoffe beurteilt werden, die durch eine Politik der Förderung erneuerbarer Energien, der Verbesserung von Effizienzstandards und der Begrenzung von Emissionen nach unten gedrückt werden. Wir berechneten die Auswirkungen eines solchen Szenarios auf die Ausfallwahrscheinlichkeit von Unternehmen und führten die Unternehmensergebnisse auf Portfolioebene zusammen, um Veränderungen des erwarteten Verlusts zu beurteilen. Darüber hinaus untersuchten wir die Anfälligkeit von Kreditportfolios, die durch Immobilien in der Schweiz und in den USA besichert waren, für das physische Risiko. Zu diesem Zweck ordneten wir die Sicherheiten in über 6000 Postleitzahlbereichen dem CatNet-Tool von Swiss Re zu. Dieses Tool umfasst grosse Datenmengen zu beobachteten Naturgefahren wie Flächenbrände, Überschwemmungen durch Flüsse und Regen sowie tropische Wirbelstürme.

In diesen internen Stresstests ging weder aus dem Top-down noch aus dem Bottom-up-Ansatz eine unmittelbare Gefahr für die Bilanz von UBS hervor. Wir identifizierten jedoch methodische Probleme, die von der Eignung der Klimaszenarien für die Risikomodellierung im Bankgeschäft bis hin zur Verfügbarkeit von Daten reichten.

### UNEP FI TCFD Arbeitsgruppe für Banken

2018 begann UBS eine mehrjährige Zusammenarbeit mit einer Gruppe von bis zu 35 Banken sowie der UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), dem IAMC und den Risikoberatungsagenturen Oliver Wyman und Acclimatise. Ziel der nunmehr dreijährigen Zusammenarbeit ist die Entwicklung von Analyseinstrumenten, die Banken bei der Ermittlung und Offenlegung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen der TCFD unterstützen sollen. Dies beinhaltet die Entwicklung und Standardisierung der Quantifizierung von klimabezogenen Risiken, die Behandlung von Datenlücken im Prozess auch von Szenarien entsprechend dem Pariser Übereinkommen und die Verfeinerung szenariobasierter Stresstestmethoden. Diese Fortschritte sollen es Banken ermöglichen, ihr Engagement in klimabedingten Risiken und Chancen eindeutiger zu identifizieren und offenzulegen.

### Phase I: Energieversorger

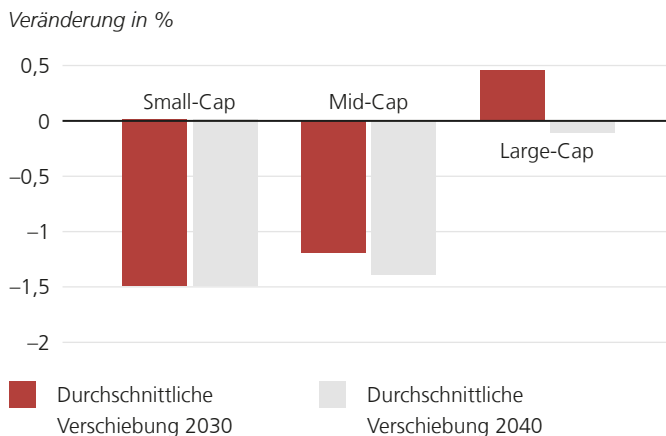
UBS testete eine mit Oliver Wyman und 16 Banken als Teil der Arbeitsgruppe UNEP FI TCFD entwickelte Methodologie an ihrem Stromversorgerportfolio (power). Diese Methodologie kombiniert eine quantitative Bottom-up Analyse auf Ebene der Kreditnehmer mit einer Top-down-Portfoliosegmentierung, um die Auswirkungen auf Kreditbewertungen im Rahmen eines 2 °C-Szenarios zu analysieren. Eine Auswahl von über 30 Gegenparteien mit Sitz in den USA und der EU wurde analysiert. Das grundsätzliche Ergebnis zeigte minimale Auswirkungen auf UBS, in erster Linie aufgrund der finanziellen Stärke unserer Kreditnehmer und deren Fähigkeit, sich an klimabezogene politische und technische Risiken anzupassen. Die Gegenparteien im Portfolio von UBS wurden auf der Grundannahme quantitativ analysiert, dass ein hoher CO<sub>2</sub>-Preis im Rahmen der Klimaszenarien zu geringeren Renditen aus CO<sub>2</sub>-lastigen Vermögenswerten (z.B. Kohlekraftwerken) führen würde. Gleichzeitig würden die Ausgaben in CO<sub>2</sub>-arme Anlagen steigen, da diese Unternehmen in erneuerbare Energien investieren würden, um ihre Produktionskapazitäten aufrecht erhalten zu können. Das Kapital würde entsprechend der heutigen Kapitalstruktur dieser Unternehmen durch eine Mischung von Darlehen und Eigenkapital aufgebracht. Steigende Renditen aus erneuerbaren Kapazitäten würden verlorene Renditen wettmachen.

Die meisten der zu der Zeit getesteten Gegenparteien von UBS waren Investment-Grade-Titel mit grosser Marktkapitalisierung. Viele von ihnen planten bereits ihre eigenen Übergangsstrategien in eine CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft. Diese Unternehmen können die Auswirkungen der Risikofaktoren CO<sub>2</sub>-Preis und Ausgaben für CO<sub>2</sub>-arme Massnahmen am besten bewältigen und umfassten einige Gewinner dieses Übergangs (verbesserte Ratings). Die folgende Grafik zeigt, dass die Auswirkungen auf die Kreditbewertung bei Small-Cap-Unternehmen grösser ausfielen.

### Durchschnittliche Auswirkungen auf die Kreditbewertung

*Durchschnittliche Verbesserung / Verschlechterung der Ratings auf Basis der klimabezogenen finanziellen Auswirkungen*

*Gruppirt nach Marktkapitalisierung (Einheit: Herauf- / Herabstufungen von UBS Annual Report 2020 entsprechend der internen Rating-Skala von UBS, Seite 117)*



## Phase II: Öl und Gas

Im Jahr 2020 testete UBS die Methodik erstmals an ihrem 2020 O&G-Portfolio. Diesmal wurde mit einer Reihe von 1,5 °C-Szenarien getestet, darunter ein geordneter und sofortiger Übergang, ein ungeordneter verspäteter Übergang und ein ungeordneter Übergang unter der Annahme einer geringen Abhängigkeit von CO<sub>2</sub>-Entfernung (Carbon Dioxide Removals, CDR). Die Szenarien wurden in Zusammenarbeit mit IAMC entwickelt und waren auch die Grundlage der vom Network for Greening the Financial System (NGFS) herausgegebenen Referenzszenarien.

Fast 50 Gegenparteien in den USA und der EU wurden analysiert – das Engagement sowohl in Kredit- als auch in notierten Produkten von Unternehmenseinheiten im Öl- und Gassektor. In die Analyse aufgenommen wurden Upstream-Öl- und Gasförderung, Midstream-Öl- und Gasverarbeitung und -transport sowie integrierte Öl- und Gasunternehmen. Das gesamte analysierte Engagement betrug rund USD 1.4 Mrd.<sup>2</sup> (Kreditengagement im Sektor der Investment Bank).

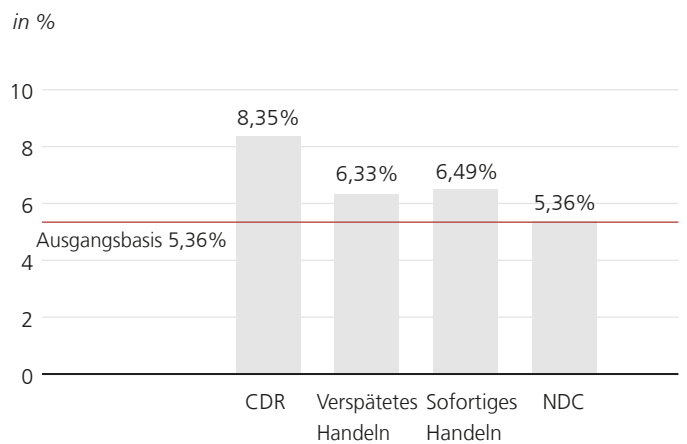
Nach der Segmentierung des Kreditportfolios entsprechend der Heatmap-Methodologie (siehe Abschnitt Heatmap Klimarisiko), wurden die Credit Officers gebeten, die Auswirkungen auf die Ratings unserer Gegenparteien auf Grundlage der Szenariodaten zu bewerten. Dafür wurden ihnen drei verschiedene Übergangsriskoszenarien und das von uns als Grundszenario betrachtete Szenario der national festgelegten Beiträge (nationally determined contributions, NDC) bereitgestellt. Szenariovariablen umfassten die Nachfrage nach Öl und Gas, Preis, Nutzung von Elektrizitätstechnologie und Preisgestaltung sowie weitere makroökonomische Daten. Regionale (USA und EU) und globale Blickwinkel wurden erstellt, um dem geografischen Fokus des Portfolios und der Upstream-Segmente Rechnung zu tragen.

Die Credit Officers haben die für jedes Szenario spezifischen relativen Risikofaktoren besprochen und jedes Unternehmen in ihrem jeweiligen Portfolio mit ungefähren Herabstufungen der Ratings für die Jahre 2030 und 2040 neu bewertet. Für die Analyse der Auswirkungen eines sofortigen und eines verspäteten Übergangs wurden sowohl 2030 als auch 2040 gewählt. Bestehende Ausfälle während COVID-19 bzw. dem Ölpreis-Schock 2020 wurden in den Berechnungen berücksichtigt. Auch Rating-Schätzungen auf Grundlage von risikomindernden Faktoren (z.B. Übergangsstrategien) wurden einbezogen.

Laut unserer Untersuchung sind integrierte Öl- und Gasunternehmen als Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung gut vorbereitet, um einen Übergang in eine CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft vorherzusehen und strategische Überlegungen zu ihrer Rolle darin anzustellen. Grosse integrierte Öl- und Gasunternehmen haben darüber hinaus die Kontrolle über wichtige Reserven, daher werden sie 2040 unter den letzten Ölbohrunternehmen sein, welche die verbleibende Nachfrage decken.

Die wichtigsten Erkenntnisse bestätigten frühere Analysen: Es konnte kein erhebliches Risiko für UBS festgestellt werden. Die erwarteten Verluste aufgrund des Engagements von UBS in diesem Sektor lagen 2040 bei 0,4% bei einem verzögerten Übergang bis 1,1% im CDR-Szenario, bezogen auf das gesamte Engagement im Sektor. Darüber hinaus zeigten die

## Gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit 2040



Auswirkungen auf die durchschnittliche gewichtete Rentabilität und auf Ausfälle je nach Szenario grössere Auswirkungen auf die Bewertungen in einem CDR-Szenario, gefolgt von einem Szenario des sofortigen Handelns. Siehe folgende Grafik.

Verluste waren in einem verspäteten (ungeordneten) Übergang geringer, da bestimmte Unternehmen die Produktion über die kommenden zehn Jahre aufrechterhalten könnten, was zusätzlichen Cashflow generieren würde. Ein Szenario des verzögerten Handelns würde integrierten Unternehmen auch die Zeit geben, sich anzupassen, beispielsweise zugesagte Net-Zero-Verpflichtungen umzusetzen.

Diese Studie hat gezeigt, dass eine Verbesserung der Genauigkeit von Szenarien, die eine regionale Dynamik der Energieproduktion sowie der Öl- und Gaspreise einbezieht, eine robustere Analyse zur Folge hat. Weitere Anstrengungen sind erforderlich, um die methodischen Lücken und fehlende Daten auszubessern (z.B. Auswirkungen von Erfassungssystemen und Downstream- Auswirkungen). Mit der Weiterentwicklung der TCFD-Offenlegungen der Unternehmen selbst können wir auch mit besseren Daten von Seiten der Gegenparteien rechnen.

### Heatmap Klimarisiko

Um die weitere Entwicklung der Strategie für das Management des Klimarisikos besser mit Daten zu untermauern, hat UBS in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe UNEP FI TCFD eine «Heatmap» des Übergangsriskos erstellt. Diese Heatmap ermöglicht es UBS, einen auf Wesentlichkeit basierenden Ansatz zu verfolgen, um ihre Strategie für das Management des Klimarisikos verfeinern zu können:

- Identifikation von Engagement-Konzentrationen mit hohem Klimarisiko. Das wiederum ermöglicht eine Priorisierung der Ressourcen für detailliertere Bottom-up-Risikoanalysen.
- Unterstützung einer kundenorientierten Strategie durch Priorisierung von Kunden, die von UBS-Produkten und -Dienstleistungen profitieren könnten, die bei der Unterstützung von Übergangsstrategien helfen.
- Angebot von entscheidungsrelevanten Informationen in internen Berichten an Unternehmensführung und Verwaltungsräte sowie externe Offenlegung an Stakeholder.

<sup>2</sup> Siehe Tabelle Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren

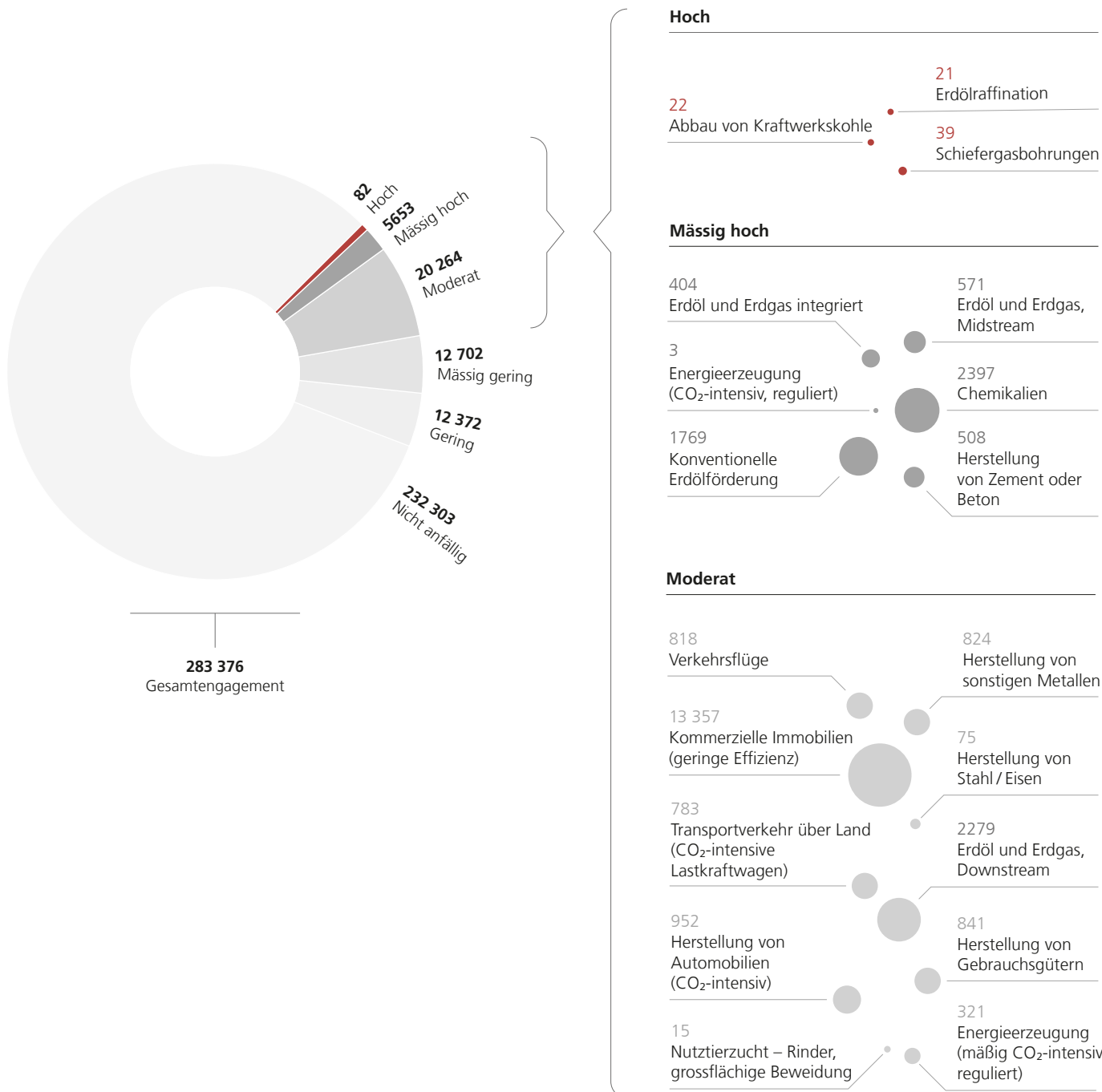
Die Heatmap zeigt über einen Prozess der Risikosegmentierung über Sektoren hinweg klimasensitives Kreditrisiko-Engagement, von hoch bis gering. Diese Bewertungen basieren auf den Bewertungen des Klimarisikos durch Rating-Agenturen, Regulierungsbehörden und beratende Experten. In der Arbeitsgruppe wurde besprochen, wie Unternehmen mit ähnlichen Risikomeerkmalen in Risikosegmente gruppiert werden können und wie diese Segmente entsprechend ihrer Anfälligkeit gegenüber Klimapolitik, Risiken in Bezug auf

CO<sub>2</sub>-arme Technologie und Veränderungen der Rendite bzw. der Nachfrage im Rahmen eines aggressiven Ansatzes zum Erreichen der Pariser Ziele von unter 2 °C zu bewerten wären. Die weiteren Schritte für UBS sind die Entwicklung einer Heatmap-Methodologie des physischen Risikos, die ebenfalls mit der Arbeitsgruppe UNEP FI TCFD entwickelt wird, und die Prüfung der Anwendbarkeit der Heatmap-Methodologie auf andere herkömmliche Risikokategorien

Die folgende Grafik zeigt mittels der Heatmap-Methodologie das klimabezogene Engagement per Jahresende für Investment Bank und Personal & Corporate Banking.

### Heatmap für klimasensitive Sektoren

in USD Mio.





## Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA)

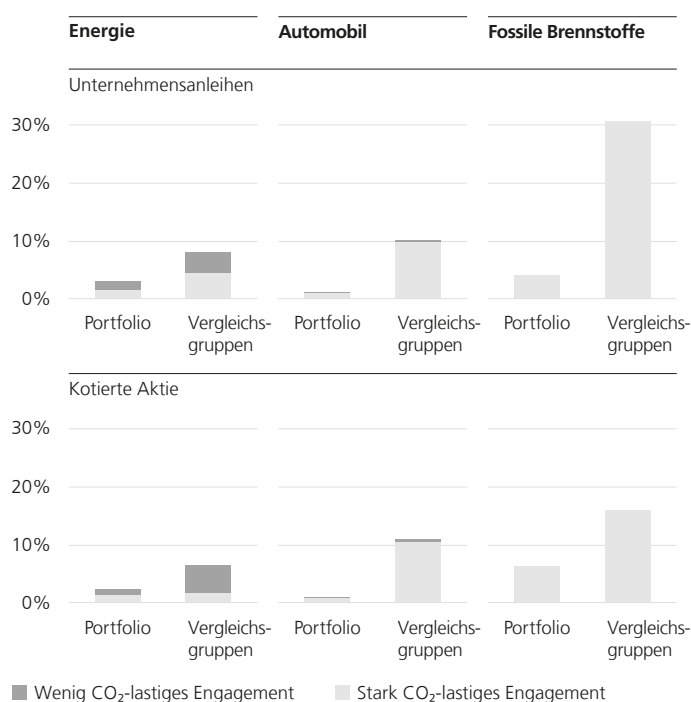
Neben unserer Mitarbeit in der UNEP FI TCFD Arbeitsgruppe war UBS zwischen 2019 und 2020 eine der Pilotbanken, die die PACTA-Methodologie testeten. Im Rahmen des PACTA-Pilotprojekts untersuchten wir die Ausrichtung ausgewählter klimasensitiver Sektoren in unserem Unternehmenskreditportfolio an den Benchmarks des Pariser Klimaschutzabkommens. Mit dieser Methode lassen sich die kreditfinanzierten Tätigkeiten einer Bank in Bezug auf den weltweiten Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft beurteilen. So ergab sich aus der Analyse beispielsweise, dass der Brennstoffmix im Stromversorger-Kreditportfolio von UBS per 2019 gemäss der PACTA-Methode erheblich weniger kohlenstoffintensiv war als die globale Unternehmenswirtschaft. Das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen UBS und 16 anderen internationalen Banken sowie Wissenschaftlern und Experten war die Veröffentlichung des *PACTA for Banks Methodology Document*.

2020 nahm UBS am PACTA 2020 Climate Alignment Test teil, der sich auf die Untersuchung börsennotierter Anlagen, Hypotheken und direkter Immobilienportfolios konzentrierte. Bei dieser Gelegenheit wurde die PACTA-Methodologie auf notierte Anlageportfolios angewandt. Die Ergebnisse von UBS für dieses Portfolio wurden mit den gesammelten Ergebnissen der Portfolios aller teilnehmenden Banken verglichen.

Die folgende Grafik zeigt das Sektorengagement (in Prozent des Portfoliowerts) in ausgewählten Sektoren (Energie, Automobil und fossile Brennstoffe). Das obere Balkendiagramm bezieht sich auf Unternehmensanleihen und das untere auf Aktien. Die Farben der Balken zeigen wenig CO<sub>2</sub>-lastige Engagements in dunkelgrau und stark CO<sub>2</sub>-lastige Engagements in hellgrau. Die unten dargestellten Daten zeigen, dass UBS insgesamt im Vergleich zum Gesamtergebnis der Portfolios aller teilnehmenden Banken ein relativ geringes Engagement in diesen drei Sektoren hat.

## Sektorengagement

% des Portfoliowerts



Ein detaillierter Bericht des PACTA 2020 Climate Alignment Test für den Schweizer Finanzmarkt ist online auf der Seite des Bundesamtes für Umwelt einsehbar.

Beide Pilotprojekte, sowohl UNEP FI als auch PACTA, fördern die Gewinnung von Erkenntnissen in der Branche und bieten Orientierungshilfen für die Offenlegung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen der TCFD. Insgesamt bestätigten die bisherigen Ergebnisse der Klimarisiko-Pilotprojekte die Resultate unserer früheren Pilot-Stresstests zum Klimawandel. Bislang konnten wir keine signifikanten klimabedingten Finanzrisiken in unserer Bilanz feststellen. Dies erklärt sich einerseits aus dem vergleichsweise kleinen Kreditbestand von UBS in klimasensitiven Sektoren (siehe «Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2020»). Andererseits verfügen wir auch über Versicherungen, wenn wir relevante Risikopositionen in solchen Sektoren haben (z.B. Schweizer Hypothekenportfolio).

## Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden

Als weltweit tätiges Finanzinstitut ist es unsere Pflicht, unseren Kunden dabei zu helfen, die Herausforderungen, die sich aus dem Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft ergeben, zu meistern. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, klimabedingte Risiken zu beurteilen, zu bewirtschaften und ihre Vermögen gegen sie zu schützen. Zu diesem Zweck bieten wir innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Anlage, Finanzierung und Research an.

AM hat eine Reihe von Produkten mit dem Namen Climate Aware entwickelt, mit denen Kunden ihre Portfolios auf eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft vorbereiten können. Die erste Passiv-Equity-Strategie von Climate Aware wurde 2017 lanciert. 2020 führten wir eine breiter angelegte Suite von Anlagestrategien auf Grundlage der ursprünglichen Climate Aware-Methodologie ein, darunter aktive und passive sowie Aktien- und Anleihenstrategien.

Dieses erweiterte Angebot erfüllt die Verpflichtung, die unser Unternehmen im Rahmen des Jahrestreffens des World Economic Forum (WEF) 2020 eingegangen ist: Kunden bei ihrem Übergang aufgrund des Klimawandels zu unterstützen. Dieses Angebot ermöglicht es unseren Kunden, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Portfolios gemäss ihren Nachhaltigkeitszielen zu verringern und dennoch ihre Finanzziele zu erreichen.

Darüber hinaus stellt AM unseren Aktienportfoliomanagern Daten zur Verfügung, mit denen sie den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Portfolios analysieren und mit der Benchmark vergleichen können.

Im Dezember 2020 wurde UBS gemeinsam mit 30 anderen Vermögensverwaltern, die insgesamt Vermögen (assets under management, AUM) von über USD 9000 Mrd. verwalten, ein Gründungsmitglied der Net Zero Asset Managers Initiative. Diese führende Gruppe von weltweit tätigen Vermögensverwaltern hat sich zur Unterstützung des Ziels von null Treibhausgasemissionen netto bis 2050 oder früher verpflichtet. Das entspricht den globalen Bemühungen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken.

Im Rahmen dieser Initiative haben sich die unterzeichnenden Vermögensverwalter zu Folgendem verpflichtet:

- gemeinsam mit Vermögensinhabern und Kunden an Zielen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu arbeiten, um über alle verwalteten Vermögen hinweg bis 2050 oder früher null Emissionen netto zu erreichen;
- ein Zwischenziel für den Anteil der Vermögen zu stecken, die entsprechend dem Ziel von null Emissionen netto bis 2050 oder früher gehalten werden; und
- die Zwischenziele mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen, wobei der Anteil der betroffenen Vermögen erhöht wird, bis 100% der Vermögen einbezogen werden.

Diese Zusage bestätigt die dringende Notwendigkeit, den Übergang hin zu weltweit null Emissionen netto zu beschleunigen, und unterstreicht, wie wichtig es ist, dass Vermögensverwalter ihren Teil dazu beitragen, die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen und einen gerechten Übergang zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Finanzierung unterstützen wir Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsstrategien umzusetzen und auszuführen, indem wir innovative Kapitalbeschaffungsleistungen und globale Beratungsleistungen anbieten, die ihnen einen nahtlosen und nachhaltigen Zugang zu Kapitalmärkten ermöglichen. Auf der Marktseite entwickeln und bieten wir Produkte und Dienstleistungen für die Milderung der Auswirkungen des Klimawandels und für die Anpassung daran (entsprechend den Kundenbedürfnissen). Dazu zählen der Zugang zu Emissionsanteilen der EU über Futures und strukturierte Lösungen sowie Tracker-Lösungen, die ein Engagement in Aktien ermöglichen, die als optimal positioniert eingestuft wurden, um von Vereinbarungen und Initiativen der EU zu profitieren.

### Engagement

AM führt im Namen von Kunden mit den Unternehmen, in die es investiert, einen Dialog über Ansätze zur Minderung des klimabezogenen Risikos. Darüber hinaus beteiligt sich AM aktiv an Abstimmungen über Aktionärsanträge, um die Transparenz

und Offenlegung bei der klimabezogenen Berichterstattung zu verbessern. Im Zusammenhang mit der Climate Aware-Strategie hat AM ein Engagement-Programm mit 49 Unternehmen aus der Öl- und Gas- sowie der Versorgungsbranche umgesetzt, die in der Strategie untergewichtet sind. Ziel des Dialogs mit diesen Unternehmen ist die Verbesserung ihrer Offenlegung und die Ausrichtung ihrer Performance auf die Empfehlungen der TCFD. Aufgrund unseres Engagements können wir die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Beurteilungen im Rahmen der Fondsmethodik auch an die Unternehmen weitergeben, in die wir investieren. Dadurch können wir die Performance dieser Unternehmen anhand von zusätzlichen Informationen überprüfen, die vor und nach den Gesprächen gesammelt werden. Ausserdem kann AM Feedback einholen, ausdrücklich auf Ziele für Veränderungen der Unternehmenspraxis hinweisen und das Modell, das als Grundlage für Unter- und Übergewichtungen in der Strategie dient, weiter verbessern.

AM ist Mitglied von Climate Action 100+, einer im Dezember 2017 ins Leben gerufenen gemeinschaftlichen Engagement-Initiative. Ihr Ziel ist es, aktiv den Dialog mit den grössten Treibhausgasemittenten und anderen Unternehmen der Weltwirtschaft zu suchen, die erhebliche Möglichkeiten haben, die Energiewende voranzutreiben und zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen. Die Initiative wird von 545 Anlegern unterstützt, die insgesamt ein verwaltetes Vermögen von mehr als USD 52 Bio. auf sich vereinen (per Ende 2020). Per Ende 2020 war AM im Rahmen von Climate Action 100+ unmittelbar an 21 Anlegerkoalitionen beteiligt und leitet acht der regionenübergreifenden Unternehmensdialoge. Als federführender und teilnehmender Anleger ist AM ein aktives Mitglied dieser Koalitionen. Sie liefern Feedback zur klimabezogenen Performance von Unternehmen, zur Diskussionsagenda, zu den Engagement-Zielen und den Fortschritten der Dialoge.

AM ist ausserdem Mitglied des europäischen Beratungsgremiums Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) Climate Action 100+, das sich für den Übergang der Welt in eine CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft einsetzt.

## **Klima-bezogene Chancen**

Als einer der weltweit grössten Verwalter von privaten und institutionellen Vermögen spielt UBS eine aktive Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Wir waren unter den ersten Banken, die die Bedeutung der SDGs erkannten – und analysierten, wie diese für Kunden investierbar gemacht werden können. Wir wirken engagiert bei der Entwicklung diesbezüglicher Lösungen mit, ausgehend von unserer erfolgreichen und in vielen Fällen bahnbrechenden Arbeit, die darauf abzielt, privates und institutionelles Kapital für diese Ziele zu mobilisieren.

Dies umfasst Anlagen, die es möglich machen, die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern und sich an den Klimawandel anzupassen, insbesondere über unsere Climate Aware-Strategien.

### *Ein Rahmen für klimabewusstes Investieren für Anleger*

Der Rahmen baut auf der Methodologie auf, die auch der Climate Aware-Strategie von AM zugrunde liegt. Die wichtigsten Eigenschaften des Rahmens sind:

- Portfolio-Risikomitigation: Reduktion der von Klimarisiken betroffenen Anlagen
- Portfolioanpassung: Erhöhung der Investitionen in klimabezogene Innovationen und Lösungen
- Portfolioumstellung: Abstimmung des Portfolios auf den vom Anleger gewählten Klimagleitpfad

### *Portfolio-Risikomitigation*

Nach unserer Erfahrung kann das Gleichgewicht zwischen erforderlichen Anlageerträgen und der Mitigation von Klimarisiken am wirksamsten aufrechterhalten werden, wenn die Anleger Klimaschutzaspekte in ein diversifiziertes Portfolio integrieren. Ähnlich wie bei der ESG-Integration trägt dies wesentlich zum Verständnis der konkreten Auswirkungen des Klimawandels bei. Die TCFD hat aufgezeigt, dass diese

Auswirkungen als regulatorische, marktbezogene, technologische und physische Risiken verstanden werden können. Wie sie in Märkten, Branchen und bei den einzelnen Emittenten zum Tragen kommen, ist abhängig vom Zusammenspiel von:

- regulatorischen Bestimmungen;
- geschäftlichen Aspekten; und
- der Wirkung von Technologie auf Geschäftsmodelle, Renditen, Kosten und Kapitalanforderungen.

Durch die Integration dieser drei Aspekte rücken die wesentlichsten Fragen im Zusammenhang mit der Senkung der Emissionen, die von den kohlenstoffintensivsten Sektoren erzeugt werden, in den Fokus. Sie trägt ausserdem zu einem fundierteren, anlagerelevanten Verständnis der physischen Risiken bei.

### *Portfolioanpassung*

Eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft zu unterstützen bedeutet, in neue Technologien und Lösungen zu investieren und diese zu finanzieren. Die wichtigsten Anlagebereiche stehen in Zusammenhang mit der Senkung der Treibhausgasemissionen, der Energiewende und der Energieeffizienz. Sie umfassen Unternehmen, die diese Technologien herstellen und einsetzen, sowie die Infrastrukturen und Dienstleistungen, welche die grossflächige Anwendung dieser Technologien ermöglichen. Verschiedene Entwicklungen in den Bereichen Unternehmensstruktur, Vermögensbesitz, Supply Chain und Liefermodelle können im Zuge des klimawandelbedingten Übergangs eingesetzt werden. Wichtig ist auch die Erkenntnis, dass verschiedene Arten von Anlegern für bestimmte Arten von Anlagen besser positioniert sind. So ist die Bereitschaft, Technologierisiken einzugehen, in den Segmenten Wagniskapital, Private Equity, Immobilien sowie an öffentlichen Aktien- und Anleihenmärkten unterschiedlich stark ausgeprägt.

## Portfolioumstellung

Anleger müssen den Unterschied zwischen ihrer aktuellen Situation und den Möglichkeiten verstehen, die sich durch den Übergang zu einer klimabewussten Zukunft bieten. Die Szenarioanalyse erweist sich als geeignete Methode, um den mit dem Klimawandel verbundenen Unsicherheiten zu begegnen. Der aktive Dialog mit Unternehmen bietet Anlegern wiederum eine Möglichkeit, eine gute Unternehmenspraxis zu fördern. Neben der Stimmrechtsabgabe können sie damit das Management für die Massnahmen zur Rechenschaft ziehen, die getroffen werden müssen, um mit den Anforderungen des Übergangs Schritt zu halten. Engagement vermittelt Anlegern ausserdem ein besseres Verständnis der Anlagedynamik in den einzelnen Sektoren und Ländern. Überdies trägt es zur Bestimmung der Gesamtausrichtung bei. Die Anwendung von Instrumenten wie Szenarioanalyse und Engagement versetzt Anleger in die Lage, den Übergang zu einer klimabewussten Zukunft besser zu bewältigen.

Auch unsere anderen Unternehmensbereiche setzen diese strategischen Klimaüberlegungen im Rahmen konkreter Produkte und Dienstleistungen um. UBS unterstützt den geordneten Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft als Unternehmensberater bzw. als Kreditgeber. So bietet UBS Kunden von Global Wealth Management (GWM) und Personal & Corporate Banking (P&C) zu 100% nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate und Vermögensallokationsfonds an, die auf einer innovativen, eigens zu diesem Zweck entwickelten strategischen Vermögensallokation für nachhaltiges Investieren beruhen. Zu ihren Merkmalen zählt eine ausdrückliche Allokation in Strategien zur Minderung des Klimawandels wie Green Bonds und thematische Anlagen. Andere Anlagen – etwa Anleihen von multilateralen Entwicklungsbanken, Unternehmen mit führender ESG-Performance und Beiträgen zur Verbesserung der ESG-Leistung – tragen indirekt zur Minderung des Klimawandels bei. GWM hat eine neue Beratungslösung entwickelt, die eine ausdrückliche Klimawandeldimension vorsieht. Damit können Kunden ihre Portfolios auf die Werte ausrichten, die ihnen besonders am Herzen liegen. Letztendlich besteht unser Ziel bei der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen darin, sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken und Chancen berücksichtigt werden. Wir wollen unseren Kunden die Möglichkeit bieten, nachhaltige Anlagen auszuwählen, die mit ihren Interessen im Einklang stehen, und gleichzeitig finanzielle Erträge zu erzielen, die sich mit denen traditioneller Anlageansätze messen können.

Bei der Aufnahme von Titeln in Fonds und ETFs bezieht GWM stets Nachhaltigkeitsbeurteilungen ein, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der bewussten Ausrichtung der Fondsmanager auf Nachhaltigkeit liegt. Wir konnten unser Ziel, bis Ende 2021 Kundenvermögen von USD 5 Mrd. für Impact Investment zu mobilisieren, die zum Erreichen der SDGs beitragen, mit USD 6,9 Mrd. im Jahr 2020 um über ein Jahr früher erreichen und übertreffen.

Diese Anlagen beinhalten eine erhebliche Klimakomponente. Das Anlagefonds- und ETF-Angebot von GWM umfasst auch klimaorientierte Anlagestrategien, darunter solche mit Schwerpunkt auf sauberen oder alternativen Energien.

AM und GWM sehen einen umfassenden Ansatz für Umwelt- und Sozialfragen sowie Corporate Governance über verschiedene Anlagedisziplinen hinweg vor. So sind Nachhaltigkeitsthemen in das Aktien-Research von GWM eingebettet. Der Bereich Real Estate and Private Markets von AM hat eine Strategie für verantwortliches Investieren entwickelt, welche die Anlageperformance von Mandaten für direkte und indirekte Immobilien- und Infrastrukturanlagen verbessern soll.

Unsere Investment Bank erbringt weltweit Kapitalbeschaffungs- und strategische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen, die positive Beiträge zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Unter anderem zählen dazu Unternehmen aus den Bereichen Solar- und Windenergie, Wasserkraft, Energieeffizienz, Abfallwirtschaft, Biokraftstoffe oder Transport. 2020 stieg das mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel verbundene Transaktionsvolumen unserer Dienstleistungen für die Eigen- und Fremdkapitalmärkte und unserer Finanzberatungsdienstleistungen von USD 87,2 Mrd. im Vorjahr auf USD 98,9 Mrd.

Unser Ziel ist es, der bevorzugte strategische Finanzpartner bei der Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050 zu sein. In diesem Zusammenhang unterstützen wir Energieversorger bei der Beschaffung von Kapital auf den internationalen Kapitalmärkten, um ihnen ihren Weg hin zu erneuerbaren Energien zu ebnet. 2020 führte P&C elf strategische Transaktionen zur Unterstützung dieser Strategie aus. Im Unternehmensbereich P&C haben wir ausserdem die nachhaltige Anlageberatung in den strategischen Dialog mit unseren institutionellen Kunden einbezogen.

Darüber hinaus unterstützen wir Schweizer Klein- und Mittelunternehmen (KMU) bei ihren Bemühungen in Bezug auf Energieeinsparungen und den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft. KMU profitieren von Initiativen wie Energie-Checks oder Leasing-Boni (finanzielle Beiträge für die Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks) für Fertigungsmaschinen. Unsere Strategie UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland bietet institutionellen Anlegern einen bislang beispiellosen Zugang zu einem diversifizierten Portfolio aus Schweizer Infrastruktureinrichtungen und -unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien.

Seit ihrer Gründung konzentriert sich die UBS Optimus Foundation auf Gesundheit, Bildung und Schutz von Kindern. Im Jahr 2020 nahmen wir das 20-jährige Bestehen der Stiftung zum Anlass, unser Angebot aufgrund der wachsenden Bedrohung durch den Klimawandel zu erweitern. Um sicherzustellen, dass Kunden die ökologische Wirkung ihrer Philanthropie maximieren können, haben wir gemeinsam mit Experten eine breit gefächerte Analyse durchgeführt. Das Ergebnis ist ein systematischer Ansatz, der Kunden aufzeigt, wo sie philanthropisch investieren können und wie ihr Vermögen einen optimalen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz leistet. Interessierte Kunden können sich nun in folgenden Bereichen engagieren: 1) nachhaltige Landnutzung – durch Beiträge zu Rückgewinnung und Erhaltung von Land, klimaresistenter Landwirtschaft und Agroförstwirtschaft; 2) marine und küstennahe Ökosysteme – durch Beiträge zu Rückgewinnung und Erhaltung von Feuchtgebieten, nachhaltigem Fischfang, Reduktion von Abfall und Verschmutzung in den Meeren.

## Klimabezogene Kennzahlen

2020 haben wir unsere mehrjährigen Bemühungen zur Entwicklung von Methodologien, die uns eine robustere und transparentere Offenlegung von Klimakennzahlen ermöglichen, weiter verfolgt. In diesem Rahmen haben wir eine neue Heatmap-Methodologie für Übergangsrisiken entwickelt, die Genauigkeit und Treffsicherheit der Offenlegung von klimabewussten Sektoren und CO<sub>2</sub>-lastigen Vermögenswerten verbessert und die gewichteten Kennzahlen der CO<sub>2</sub>-Intensität erweitert.

Unsere klimabezogenen Vermögenswerte umfassen nun die Sektoren, die Teil unserer Heatmap zum Übergangsrisiko sind. Laut der verbesserten Methodologie blieb unser Engagement in klimabezogenen Sektoren relativ unverändert: Kredite in risikoreichen Sektoren wurden verringert und in Sektoren mit geringem Risiko erhöht.

Das Engagement von UBS in CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten wurde überarbeitet, um in unserem Geschäftsbereich

Commodity Trade Finance die zugrundeliegenden Rohstoffe zu analysieren. Mit diesem verbesserten Ansatz haben wir auch die Werte der vergangenen Jahre neu berechnet. 2020 reduzierten wir unser Engagement in Sektoren mit hohem CO<sub>2</sub>-Anteil (laut Definition von TCFD sowie jene Sektoren, die in der Heatmap mit hohem Risiko gekennzeichnet wurden) von 2,3% im Jahr 2019 (und 2,8% im Jahr 2018) auf 1,9%. Die gewichtete CO<sub>2</sub>-Intensität unserer Climate Aware-Strategien verringerte sich auf 68,2 Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Million USD Rendite (2019 waren es 74,5 Tonnen). Dieser Wert liegt 51% unter der gewichteten CO<sub>2</sub>-Intensität der zusammengesetzten Benchmark.

Unsere klimabezogenen nachhaltigen Anlagen stiegen von USD 108 Mrd. im Vorjahr auf USD 160,8 Mrd. Per Ende 2020 konnten wir unser Ziel erreichen, zu 100% erneuerbare Energien zu nutzen und haben unsere eigenen Treibhausgasemissionen verglichen mit 2004 um 79% reduziert.

## Klimabezogenen Kennzahlen 2020

	Für das Jahr zum			Veränderung von
	31.12.20	31.12.19	31.12.18	(in %)
<b>Risikomanagement</b>				
Identifizierte signifikante klimabezogene Finanzrisiken in der Bilanz <sup>1</sup>	Keine	Keine	Keine	
CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte (in Mrd. USD) <sup>2</sup>	5,4	6,1	7,5	(10)
<i>Anteil am gesamten Bankprodukt-Engagement, brutto (%)</i>	1,9	2,3	2,8	
Gesamtengagement in klimasensitiven Sektoren (in Mrd. USD) <sup>3</sup>	38,7	35,2	36,1	10
<i>Anteil am gesamten Bankprodukt-Engagement, brutto (%)</i>	13,7	13,3	13,5	
Gewichtete Kohlenstoffintensität der Climate Aware-Aktienstrategie (in Tonnen CO <sub>2</sub> e pro Mio. USD-Umsatz) <sup>4</sup>	68,2	74,5	89,6	(9)
<i>Verglichen mit der Benchmark (FTSE Developed World Index) (%)<sup>5</sup></i>	(51,0)	(54,0)	(54,0)	
Anzahl klimabezogener Aktionärsanträge, über die abgestimmt wurde <sup>6</sup>	50	44	43	14
<i>Anteil unterstützter klimabezogener Aktionärsanträge (%)</i>	88,0	81,8	88,0	
<b>Chancen</b>				
Klimabezogene nachhaltige Anlagen (in Mrd. USD) <sup>7</sup>	160,8	108,0	87,5	49
<i>Anteil am investierten Gesamtvermögen von UBS-Kunden (%)</i>	3,8	3,0	2,8	
Gesamtwert der Transaktionen im Bereich Eigen- oder Fremdkapitaldienstleistungen mit Bezug zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (in Mrd. USD) <sup>8</sup>	69,8	52,7	31,6	32
Gesamtwert der Finanzberatungsdienstleistungen mit Bezug zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (in Mrd. USD)	29,1	34,5	24,9	(16)
Anzahl strategischer Transaktionen zur Unterstützung der Schweizer Energiestrategie 2050	11	12	8	(8)
<b>Eigene Geschäftstätigkeit</b>				
Treibhausgas-Fussabdruck (in Kilotonnen CO <sub>2</sub> e) <sup>9</sup>	75	104	132	(28)
<i>Prozentuale Veränderung zum Basisjahr 2004 (Ziel: -75% bis 2020) (%)</i>	(79,0)	(71,2)	(63,4)	

<sup>1</sup> Methodologien für klimabedingte Finanzrisiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern, wie im Abschnitt Szenarioanalyse beschrieben. <sup>2</sup> Bankprodukte der Unternehmensbereiche Investment Bank und Personal & Corporate Banking. Bruttoengagement gemäss IFRS 9, einschliesslich sonstiger Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungstransaktionen, zu stellende Barsicherheiten für Derivate, Finanzanlagen mit FVOCI-Option, die unwiderruflich zugesagte Verlängerung bestehender Kredite und bedingungslos widerruflich zugesagte Kreditlinien und zukunftsgerichtete Reverse-Repurchase- und Wertpapierleihvereinbarungen. Gemäss der TCFD werden CO<sub>2</sub>-relevante Vermögenswerte definiert als Vermögenswerte mit einer Verbindung zu den Sektoren Energie und Versorgung gemäss Global Industry Classification Standard. Nicht CO<sub>2</sub>-relevante Vermögenswerte, beispielsweise aus den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserversorgung und Atomenergie, sind ausgeschlossen. Bei Stromversorgungsnetzen wird der nationale Energiemix angewandt. Die UBS-Methodologie für CO<sub>2</sub>-relevante Vermögenswerte wurde überarbeitet, um in unserem Geschäftsbereich Commodity Trade Finance die zugrundeliegenden Rohstoffe zu analysieren. Daher haben wir die Kennzahlen für 2018 und 2019 anhand des verbesserten Ansatzes neu berechnet. <sup>3</sup> Bankprodukte in den Unternehmensbereichen Investment Bank und Personal & Corporate Banking (IFRS 9). Klimasensitive Sektoren sind definiert als ein Spektrum geschäftlicher Aktivitäten, die mit hoher, moderat hoher, moderater oder moderat niedriger Anfälligkeit gegenüber übergangsbezogenen Risiken eingestuft sind. Weitere Details finden Sie unter «Szenarioanalyse» und in der Tabelle «Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2020». Die UBS-Methodologie für klimarelevante Sektoren wurde überarbeitet, um in unserem Geschäftsbereich Commodity Trade Finance die zugrundeliegenden Rohstoffe zu analysieren. Daher haben wir die Kennzahlen für 2018 und 2019 anhand des verbesserten Ansatzes neu berechnet. <sup>4</sup> Der Rückgang der Kohlenstoffintensität gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf höhere CO<sub>2</sub>-Ziele der Anlagestrategie zurückzuführen. Die Kohlenstoffintensität bezieht sich auf CO<sub>2</sub>-Emissionen von Unternehmen der Kategorie 1 und 2, in die wir investieren und bei denen wir uns häufig auf Schätzungen von Drittanbietern stützen. Die Kennzahl wurde 2020 erweitert und umfasst nun alle Aktien- und Anleihenfonds mit einer proprietären Climate Aware-Strategie (aktiv und regelbasiert). Die Kennzahl ist der nach verwalteten Vermögen (AUM) gewichtete Durchschnitt der gewichteten durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Intensität der Portfolios. <sup>5</sup> Die Kennzahl ist der nach verwalteten Vermögen (AUM) gewichtete Durchschnitt der gewichteten durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Intensität der jeweiligen Benchmarks. <sup>6</sup> Ausgenommen sind Vorschläge in Bezug auf japanische Unternehmen, die Änderungen der Statuten des Unternehmens umfassen. <sup>7</sup> Investiertes Vermögen von Produkten wie nachhaltig verwaltete Liegenschaften und Infrastruktur sowie erneuerbare Energien. <sup>8</sup> Siehe «Berechnung von und Berichterstattung über die klimawandelbezogene Finanzierungs- und Beratungstätigkeit» in Anhang 9 des UBS Sustainability Report 2020. <sup>9</sup> Der THG-Fussabdruck entspricht den THG-Bruttoemissionen abzüglich der THG-Reduktionen aus erneuerbaren Energien und THG-Ausgleichsmassnahmen (THG-Bruttoemissionen umfassen direkte THG-Emissionen von UBS, indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung von importiertem bzw. eingekauftem Strom (durchschnittlicher Stromnetzeissionsfaktor), Wärme oder Dampf und sonstige indirekte THG-Emissionen in Verbindung mit Geschäftsreisen, Papierverbrauch und Abfallentsorgung). Eine Aufgliederung unserer THG-Emissionen (Kategorie 1, 2 und 3) ist in Anhang 4 des UBS Sustainability Report 2020 zu finden.

## Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2020

UBS war gemeinsam mit UNEP FI und anderen Banken an einer Initiative zur Festlegung einer Aufstellung von klimasensitiven Aktivitäten anhand der Klimarisikodefinitionen der TCFD, der Aufsichtsbehörden und der Rating-Agenturen beteiligt. Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die aktuelle Aufstellung des Engagements von UBS in klimasensitiven Aktivitäten auf Sektorebene.

### Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2020

*Aufstellung des Engagements in übergangsrisikosensitiven Sektoren der Unternehmensbereiche Investment Bank und Personal & Corporate Banking*

Per 31.12.2020

<i>in Mio. USD, sofern nicht anders angegeben</i>	<b>Bruttoengagement<sup>1,2</sup></b>	<b>Anteil am Gesamtengagement in allen Sektoren (%)</b>
<b>Klimasensitiver Sektor<sup>3</sup></b>		
Luftfahrt und Verteidigung <sup>4</sup>	962	0,3
Automobilindustrie <sup>5</sup>	966	0,3
Chemie <sup>6</sup>	2 021	0,7
Bau- und Baustoffindustrie <sup>7</sup>	3 905	1,4
Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie <sup>8</sup>	1 754	0,6
Industrierohstoffe <sup>9</sup>	151	0,1
Maschinen- und Anlagenbau <sup>10</sup>	2 778	1,0
Bergbau <sup>11</sup>	3 276	1,2
Öl- und Gasindustrie <sup>12</sup>	4 951	1,7
Kunststoff- und Kautschukindustrie <sup>13</sup>	373	0,1
Primärrohstoffindustrie <sup>14</sup>	249	0,1
Textilprodukte und Bekleidung <sup>15</sup>	1 128	0,4
Immobilien <sup>16</sup>	13 357	4,7
Transport <sup>17</sup>	2 337	0,8
Versorgungsunternehmen <sup>18</sup>	493	0,2
<b>Gesamtengagement in klimasensitiven Sektoren</b>	<b>38 700</b>	<b>13,7</b>
<b>Gesamtengagement in allen Sektoren</b>	<b>283 376</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Bankprodukte der Unternehmensbereiche Investment Bank und Personal & Corporate Banking. Bruttoengagement gemäss IFRS 9, einschliesslich sonstiger Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungstransaktionen, zu stellende Barsicherheiten für Derivate, Finanzanlagen mit FVOCI-Option, die unwiderruflich zugesagte Verlängerung bestehender Kredite und bedingungslos widerruflich zugesagte Kreditlinien und zukunftsgerichtete Reverse-Repurchase- und Wertpapierleihvereinbarungen. <sup>2</sup> Erhebliche Konzentrationen (oder das Fehlen selbiger) werden im Weiteren als USD x,x Mrd. angegeben. <sup>3</sup> Klimasensitive Sektoren sind definiert als ein Spektrum geschäftlicher Aktivitäten, die mit hoher, moderat hoher, moderater oder moderat niedriger Anfälligkeit gegenüber übergangsbezogenen Risiken eingestuft sind, darunter Risikofaktoren der Politik, der Technologie und der Nachfrage. Eine genauere Aufschlüsselung der Methodologie finden Sie im Bericht zur UNEP-FI Phase II Heatmap. <sup>4</sup> Luftfracht: USD 0,8 Mrd. <sup>5</sup> Fertigung von Motorfahrzeugen und -teilen: USD 0,9 Mrd. <sup>6</sup> Herstellung von Chemikalien: USD 1,9 Mrd., Grosshandel Chemikalien: USD 0,1 Mrd. <sup>7</sup> Baugewerbe: USD 3,2 Mrd., Zementherstellung: USD 0,5 Mrd. <sup>8</sup> Grosshandel mit Getreide- und Lebensmittelprodukten: USD 1,6 Mrd. <sup>9</sup> Eisenproduktion: USD 0,08 Mrd. Basismetallherstellung: USD 0,06 Mrd. <sup>10</sup> Herstellung anderer Produkte (auf Metallbasis): USD 1,0 Mrd. Fertigung von medizinischer Ausrüstung: USD 0,6 Mrd. Fertigung von elektrischer Ausrüstung: USD 0,6 Mrd. Fertigung von Computern bzw. IT: USD 0,5 Mrd. <sup>11</sup> Metall- bzw. Erzgrosshandel: USD 2,8 Mrd. Steinbrüche: USD 0,3 Mrd. Stein- und Braunkohlebergbau: USD 0,02 Mrd. <sup>12</sup> Grosshandel mit raffiniertem Treibstoff: USD 2,3 Mrd. Rohölgrosshandel: USD 1,0 Mrd. Öl- und Gasförderung: USD 0,7 Mrd., Öl und Gas Midstream: USD 0,4 Mrd., integrierte Öl- und Gasunternehmen: USD 0,4 Mrd. <sup>13</sup> Herstellung von Kunststoffprodukten: USD 0,3 Mrd. <sup>14</sup> Anbau von Nahrungsmitteln, Nüssen und Samen: USD 0,2 Mrd., Rinder: USD 0,01 Mrd., anderes Vieh: USD 0,02 Mrd. <sup>15</sup> Schmuckherstellung: USD 0,5 Mrd. Textilherstellung: USD 0,3 Mrd. <sup>16</sup> Entwicklung und Verkauf von Immobilien: USD 13,4 Mrd. Zusätzlich hat UBS Hypotheken an Kunden, die durch Wohn- und Geschäftsimmobilien im Gesamtwert von USD 196,3 Mrd. besichert sind, in den Unternehmensbereichen Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking. <sup>17</sup> Versandverfahren: USD 0,9 Mrd., Strassenfracht: USD 0,8 Mrd., Passagierschifffahrt: USD 0,3 Mrd., Seefahrt: USD 0,2 Mrd. <sup>18</sup> Herstellung und Verteilung von Energie (moderater CO<sub>2</sub>-Anteil): USD 0,3 Mrd., Kernenergieproduktion: USD 0,2 Mrd., Herstellung und Verteilung von Energie (hoher CO<sub>2</sub>-Anteil): >USD 0,01 Mrd.



© UBS Mai 2021. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten

